

Ostergottesdienst für die Oberstufe 2023

„Steine in unserem Leben“

Phase	Inhalt	Material /Aktion
Eingangslied	z.B. Du bist der Hoffnung Gesicht https://www.evangeliums.net/lieder/lied_der_hoffnung_gesicht.html	Liedblatt
Begrüßung und Eröffnung	Herzlich willkommen zu unserem Ostergottesdienst mit dem Thema: STEINE IN UNSEREM LEBEN. Steine in unserem Leben – dabei denken wir Menschen an schwierige Situationen, an vielleicht unüberwindliche Hürden, an Probleme allgemein – Steine assoziieren wir erstmal mit Härte, mit Kälte. Was sollten deshalb Steine mit dem Osterfest, dem Fest der Auferstehung, einem Neubeginn, zu tun haben? Für uns Christen doch ein Fest der Freude! Vor der Auferstehung steht jedoch die Leidensgeschichte Jesu, der Kreuzweg – der Weg von der Verurteilung bis zum Tod. Finden wir während unserer Messfeier gemeinsam heraus, was ein Stein mit der Ostergeschichte zu tun hat. Im Namen Jesu wollen wir diesen Gottesdienst beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.	
Kyrie	Im alltäglichen Leben sind wir immer wieder mit Steinen konfrontiert – große, kleine, eckige bis rund geschliffene: Denken wir an SAND – Gehen im Sand kann wohltuend sein, doch jeder von uns kennt auch den Schmerz, wenn ein kleines Sandkorn im Auge reibt. In unserem Zusammenleben kommt es auch ab und zu Reibungen. Wie gut tut es dann, wenn das Sandkorn entfernt ist und die Reibereien sich lösen. Liedruf: Herr, erbarme dich. Auch ein KIESEL im Schuh kann drücken und ein Weiterlaufen wird unangenehm. Wir suchen dann nach Lösungen, solche Situationen zu vermeiden. Liedruf: Christus, erbarme dich. Beim Wandern liegen auf dem Wanderweg STEINE man kann leicht mal über e stolpern. Welche Situationen bringen uns ins Straucheln? Liedruf: Herr, erbarme dich.	Stein-Sorten: SAND KIESLE STEIN
Hinführung	Steine können aber nicht nur stören, reiben, drücken oder Stolpersteine sein. Denken wir nur an Ziegelsteine, mit denen wir etwas bauen können und auch - ein Grabstein, der uns an Menschen erinnert. So wie der Grabstein im Evangelium nach Lukas. <ul style="list-style-type: none"> • Jesus starb an einem Freitag – gegen 15.00 Uhr • Der jüdische Sabbat beginnt schon bei Sonnenuntergang • Die Zeit reichte nicht für Bestattungsriten • Die Frauen nahmen sich vor, Jesus nach dem Fest einzusalben • Aus Angst vor einem Diebstahl wurde ein STEIN vor das Höhlengrab gerollt. 	

Evangelium	<p>Lk 24, 1 bis 9 Die Botschaft der Engel im leeren Grab</p> <p>Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war. Sie gingen hinein, fanden aber den Leichnam Jesu nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer sagten zu ihnen: „Was sucht ihr? Den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war.“</p> <p>Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den elf und den anderen Jüngern.</p>	
Auslegung/ Impuls	<p>Es fällt mir schwer, diese Ereignisse nachzuvollziehen und das zu glauben Wagen wir den Versuch, zu beschreiben, wie es dem STEIN dabei geht, was er zu erzählen hat:</p> <p>Ich bin ein Stein. Ein großer Stein. Und nein: Ich glaube nicht an die Auferstehung. Darum hat man mich ja auch vor dieses Grab gerollt. Weil ich ein Stein bin. Und groß. Und nicht glaube.</p> <p>Vorgestern haben sie einen Menschen gebracht. Sie haben geweint, denn der Mann war tot. Kein schöner Anblick. Aber sie haben ihn in Tücher gewickelt. Und dann haben sie geweint und ihn ins Grab gelegt. Sie haben mich vor dieses Grab gerollt. Wächter kamen und stellten sich vor mich hin. Niemand kommt an ihnen vorbei. Niemand kommt an mir vorbei. Ich bin ein Stein.</p> <p>So eine Position wie ich hat keiner. Ich kann ins Grab hineinsehen und zugleich auch in den Garten. Ich bin ein Stein. Ich glaub nicht an die Auferstehung. Es wird Nacht. Der Garten liegt im Dunkeln. Dunkel, wie drinnen die Grabhöhle. In dem Grab bleibt es dunkel. Immer. Egal, ob im Garten Tag oder Nacht ist. Dafür Sorge ich schon. Ich bin ein Stein. Ich halte auch am Tage die Dunkelheit in der Grabhöhle fest. Aber auf einmal wird es Licht. Noch dazu auf der falschen Seite! Nicht etwa da, woher der Morgen kommt. Nicht auf der Seite des Gartens, wo die Sonne aufgeht. Nein. Innen. Im Dunkel des Grabes wird es hell. Kommt der Morgen heute aus dem Grab? Ich bin verwirrt. Es kann nicht sein, es darf nicht sein! Draußen ist es dunkel und drinnen ist es hell! Die Wächter sinken vor mir auf den Boden. Ohnmächtig – machtlos. Aber drinnen erhebt sich – Ja: wer eigentlich ist das? Der sich im Dunkel des Grabes erhebt, der es erleuchtet?</p> <p>Ich bin ein Stein! Ich glaub`s nicht!! Ich bin ein Stein! Die Jahrtausende habe ich gesehen.</p> <p>Ich weiß Bescheid. Ich bin fest. Ich bin stark. Ich tue meine Pflicht. Ich bin ein Stein. An mir kommt keiner vorbei!</p> <p>Aber das Licht – im Grab? Auf einmal werde ich so leicht! Ich schwebe fast, bewege mich und rolle fort. Fort vom Eingang, der zum Ausgang wird. Ein Ausgang aus dem Grab? Ich bin ein Stein.</p> <p>Ich glaube nicht an die Aufer... Er tritt heraus. Und im Vorübergehen legt er nur ganz leicht seine Hand auf mich. Und mir wird warm. Ich bin ein Stein. Ich glaub es nicht: Ich glaube!</p> <p><small>(in Anlehnung: Matthias Köhler: Auferstehung, „Hörmal“ am 4.4.2010, WDR 2, veröffentlicht unter www.kirchezumhoeren.de)</small></p>	
Instrumentalmusik		

Fürbitten:	<p>Lebendiger Gott, wir haben sie gehört, die alte, neue Geschichte vom Sieg des Lebens über den Tod, vom Licht in der Dunkelheit, vom Stein, der ins Rollen kommt. Wir danken dir, dass du uns in Bewegung bringst. Voll Vertrauen bringen wir zu dir unsere Bitten:</p> <p>S1: Wir haben heute das Ostergeschehen aus der Sicht eines Steines gehört. Immer wieder gleichen wir diesen Steinen. Guter Gott wir bitten dich, dass mit deiner Hilfe versteinerte Mienen zu einem Lächeln bewegt werden.</p> <p>S2: Festgefahrenen Wege schränken unser Handeln ein. Gib du uns Mut, Kreativität und Entscheidungsfreiheit, diese Wege zu verlassen, um neue Möglichkeiten zu entdecken.</p> <p>S3: An Ostern schenken wir uns Ostereier. Manchmal sind Menschen nach außen so hart wie eine Eierschale. Aber in ihnen kann Leben stecken. Hilf uns dabei, hinter die harte Schale von manchen Menschen zu schauen und den lebendigen Kern in ihnen zu entdecken.</p> <p>S4: Wir denken an Menschen, die eine innere Last tragen. Trauer, Sorgen oder Angst. Hilf du, dass ihnen ein „Stein von Herzen fällt“.</p> <p>Höre und erhöhe, du Gott des Lebens, unsere Anliegen, die wir vor dich gebracht haben, darum bitten wir dich, Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. AMEN</p>	
Lied:	Wie ein Fest nach langer Trauer	
Vater Unser		
Segen:	<p>Gott möchte auch in deinem Leben ein „Stein im Brett“ haben. Er sagt dir zu: Ich bin bei dir und mit dir, auch wenn es steinig wird! Auf mich kannst du bauen. Diese Zusage ist Gottes Segen an uns.</p> <p>Und so bitten wir: Guter Gott. Du kennst uns durch und durch. Du kennst unsere Sorgen und unsere Fehler. Wir bitten dich: Lass uns unser Tun und Handeln immer an dir und deiner Botschaft ausrichten. Sei du uns nahe mit deiner Kraft und deinem Segen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p>	
Lied:	<p>Ein Funke aus Stein geschlagen. https://www.evangeliums.net/lieder/lied_ein_licht_in_dir_geborgen_ein_funke_aus_stein_geschlagen.html</p>	